

Herzlich willkommen liebe Leserinnen und Leser,

zu meinem 3. Rundbrief über meinen Aufenthalt in Talitha Kumi.

Nun so allmählich kann ich wohl sagen das wir hier angekommen sind. Dieser Zustand hat nicht lange angehalten und schon bekommen wir Neuigkeiten aus Berlin, dass die nachfolgende Generation an Volontären bereits fest stehen und mit ihren Vorbereitungseminaren beginnen...

Ist das Glas halb Voll oder halb Leer?

Diese Frage auf das Jahr übertragen, mit Blick auf meinen Kalender, muss ich sagen das sich das Ende bereits näher anfühlt als ich das gerne zulassen will aber „In Schalla“ (so Gott will) ist mir noch ein zwei Monate Verlängerung gegönnt um die Instrumente zu überarbeiten und auch den Nachfolgern in ihre neue Umgebung den Einstieg zu erleichtern.

Nun seit Weihnachten sind die bläserischen Einsätze selbst verständlich zurück gegangen.

Wir haben zwischen durch Gottesdienste in der Erlöserkirche in Jerusalem mitgestalten dürfen mit der tatkräftigen Unterstützung der Familie von Felix und während der Visite unsere Chefin natürlich auf mit Ihr unsere Anwesenheit recht wohlklingend Kund getan.

Desweiteren haben wir mit Unterstützung von unseren mit Volos Luisa und Nora einen „Girls Day“ für alle Instrumentalistinnen von Brass for Peace veranstaltet.

So haben wir nach unsere Ensemble Probe einen Freitag Nachmittag mit vielen Spielen und noch mehr Spaß eine Vernetzung der Mädels aus allen drei lutherischen Schulen der Umgebung Betlehem in welchen wir als Verein aktiv sind angestoßen.

Unsere Intension bei dieser Begegnung untereinander: soll das Selbstbewusstsein der einzelnen Schülerinnen Stärken um sich von Beispiels weise Bemerkungen wie : „Ein Instrument spielen sei Männersache“ nicht entmutigen zu lassen und eine angenehme Probe Atmosphäre zu schaffen.

Ob sich aus diesem bisher einmaliges wirklich auch das Fernziel eines Mädchenensembles realisieren lässt werden wir sehen aber Motivation dieses Ereignis zu wiederholen haben wir auf jeden Fall aus diesem Nachmittag ziehen können.

So haben wir den Termin des nächsten Girls Day bereits ins Auge gefasst.

Die Weihnachtsferien wurden im Januar spontan eine Woche verlängert da durch den überraschenden Schneefall hier gewissermaßen

Ausnahmezustand positiven sinne herrschte.

Bis dann wieder regelmäßiger Unterricht und eine Annäherung der Vollständigkeit der Schüler in unseren Unterricht eingekehrt ist hat dann auch zwei weitere Wochen hinterher Telefonieren und Informieren gebraucht.

Schway Schway

Was soviel wie gemacht gemacht oder auch ein bisschen heißt oder eben ruhig nur ruhig.

Um auf meine anfänglich Frage der optimistischen bzw. pessimistischen Sicht der Halbzeit zurück zu kommen...

Nun nächste Woche werden wir unser Zwischenseminar in Jerusalem haben, davon hört ihr dann im nächsten Rundbrief.

Nichts desto trotz haben bereits intensive Vorbereitung für unser Sommercamp begonnen das wir vom 22.07 bis zum 03.08 auf dem Gelände von „Tent of Nation“ hmit gestalten werden, in dem wir von Brass for Peace auch für unsere Schüler speziell Täglich Proben anbieten werden.

Dieses Camp ist allerdings auch für nicht Musiker schon seit mehreren Jahren ein Angebot von den Tent Bewohnern auf erlebnispädagogischer Basis. Das die Kinder aus der Umgebung zum eigenständigen Lernen Motivieren soll.

Wenn man bei dem Monat nicht stutzig wird im August letzten Jahres sind wir hier noch völlig bleich angereist und nun trifft man sich um den für viele von uns letzten Monat zu besprechen... sehr komisches Gefühl.

Nun noch kleiner Hinweis auf die außerschulische Lage:

In den Gefängnissen kam es zu Hungerstreik Aktionen um auf die Bedingungen in den Gefängnissen aufmerksam zu machen, ein Inhaftierter ist bereits auch in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste...

Daher liefen hier in Betlehem auch solidarische Demonstrationen die leider nicht immer friedlich abgelaufen sind.

.Hier in der Schule gab es auch eine allerdings friedliche Demonstration um auf diesen Verlauf der Geschehnisse aufmerksam zu Machen.

Ich wünsche Euch ein gutes Bestreben und ein möglichst Gewalt freies Jahr 2013.

Cornelius

e-mail: cornelius.maaser@brass-for-peace.de, mobile:0595874290